

Wein und Schein

Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschafter

Wenn die ersten Herbstnebel aufsteigen, steigen auch die Erinnerungen an die lehrreichen Weinabende in der Bodenacher-Siedlung wieder auf, bei denen ich nie ganz sicher war, ob noch alle den Heimweg gefunden haben. Ich selber hatte da nie Mühe – es fanden sich mitternachts immer irgendwelche Anwohner bei der Busendstation, welche mir heimleuchteten. Ich muss da irgendwas bei der Glassammlung getrieben haben ...

Es ist also wieder mal Zeit. Diesmal nicht für eine Suaree dee Blagöör, sondern für eine Degustation mit offenen Visieren. Irgendwann mal im Lauf des Jahres hat mir Mercurius was von interessanten autochthonen Sorten geflüstert. Auf der Suche nach Themen ist mir das wieder eingefallen – und hat mich letztlich am meisten für die nächste Runde interessiert.

Ist Ribolla Gialla eine Hautkrankheit? Heisst Refosco Scheidung auf italienisch? Tannat ist doch sicher der Protagonist einer Wagner-Oper, oder nicht? Timorasso war im Jahr 2007 der häufigste Bubename im Piemont. Kennt noch jemand die bildhübsche Monica di Sardegna? Klar, aber die ist nicht ganz so Mondeuse wie Prinz Sagrantino von Monaco.

Tja, dank Google können wir unsere Bildungslücken heutzutage erfolgreich beim NSA registrieren lassen und schnell einmal sagen: Jaja, alles autochthone Sorten. Aber wie die schmecken, wissen dann nur noch wenige. Internet riecht halt nicht.

Daher: Alle Nasen, auch Lebensabschnittsnasen und befreundete Nasenbären und -bärinnen sind herzlich eingeladen zu einer Degustation solcher autochthoner Sorten. Das Programm steht noch nicht ganz fest und wird abhängig von der Teilnehmerzahl gestaltet – ich möchte das Schwergewicht auf Nachbarregionen der Schweiz legen, aber auch ein paar weiter weg liegende mir bekannte Spezialitäten bringen. Schweizer autochthone Sorten hatten ja mit der Wallis-Degustation im Jahr 2011 bereits einen breiten Raum.

Termin: **Samstag 14. Dezember 2011, 20 Uhr**

Ort: **Gemeinschaftsraum der Siedlung Bodenacher, Bremgarten**

Für die Degustation fällt für jede(n) Teilnehmer(in) ein Unkostenbeitrag von ca. 20 Franken an. Aus dem Genossenschaftsbudget für Anlässe wird ein grösserer Obulus beigesteuert werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Wer dabei ist, melde sich bei mir (dierk.matthaeus@sunrise.ch) bis **Donnerstag, 5. Dezember 2013** mit Angabe der Anzahl Personen an. Wer einen eigenen Beitrag zum Thema zu präsentieren wünscht, darf dies gerne ebenfalls melden.

Dierk Matthäus
Vizepräsident